



Friedrich II. von Preußen Eine Biographie

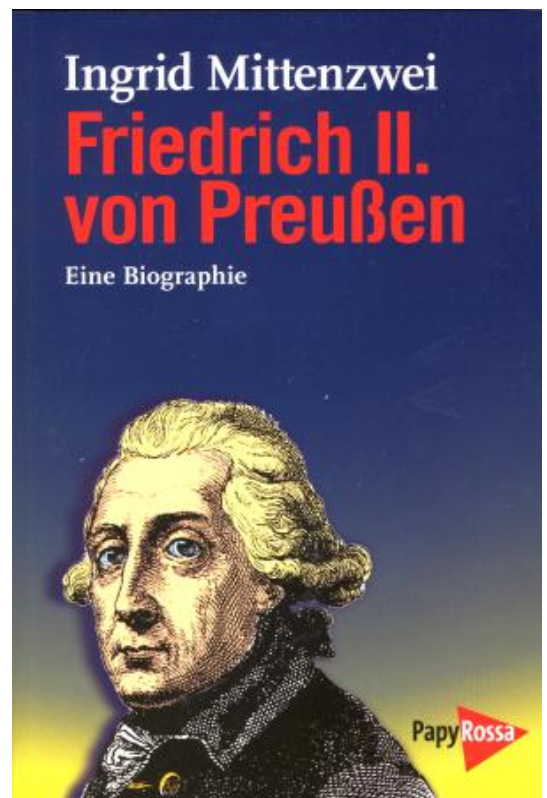
www.linke-t-shirts.de/buch/friedrich-ii-von-preussen_g208880.htm

oder kurz www.linke-t-shirts.de/g208880.htm

Direkt zum Artikel:



| | |
|---------------------------|---|
| Preis: | 16,90 € |
| AutorInnen: | Ingrid Mittenzwei |
| Verlag: | Papyrossa Verlag |
| |  |
| ISBN-10: | 3-894385-02-2 |
| ISBN-13: | 978-3-894385-02-6 |
| Seitenanzahl: | 300 |
| Erscheinungsdatum: | Juni 2012 |
| Zustand: | neu |
| Art: | Buch |
| Lieferzeit: | Sollte das Buch nicht in der gewünschten Anzahl auf Lager sein, haben wir es grundsätzlich in einer Woche da. Grundsätzlich sind die Sachen auf Lager. |



Prof. Dr. phil., *1929. Studium der Germanistik und Geschichte in Halle und Leningrad, 1963 Promotion, 1976 Habilitation, 1980 Professorin an der Akademie der Wissenschaften der DDR, wo sie bis 1989 tätig war. Verfasserin zahlreicher wissenschaftlicher Werke, darunter »Brandenburg-Preußen 1648 – 1789« (zusammen mit Erika Herzfeld). Lebt in Bernau bei Berlin.

»Die Stärke ihrer ganz unpräntösen, auch für einen breiten Leserkreis gedachten Schrift liegt in den Details«, lobte die Frankfurter Allgemeine. Bei ihrer Darstellung des preußischen Königs, gemeinhin als Friedrich der Große bezeichnet, beweise Ingrid Mittenzwei »vor allem auf dem wirtschafts- und sozialhistorischen Feld beachtliche Kenntnisse« und wisse auch »geistesgeschichtliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen«. Auch anderswo erfuhr die Autorin Anerkennung, als ihr Buch 1980 erstmals in der Bundesrepublik erschien. Es bettet die Lebensstationen Friedrichs II. ein in die Zustände im damaligen brandenburgisch-preußischen Staat. Ingrid Mittenzwei stellt umfassend die Politik des preußischen Königs und nicht zuletzt seine Kriege dar, zeichnet zugleich ein differenziertes Bild seiner Person und macht mit Menschen aus seiner Umgebung bekannt. Ihre Biographie setzt sich auch mit neuerdings wiederbelebten schönfärberischen Legenden auseinander und kann noch immer als vorbildlich gelten.

»Ein Buch von darstellerischer Kraft und klarem Aufbau.« (Süddeutsche Zeitung)

»Leicht lesbar, klar gegliedert und erfreulich unpräntös.« (DIE ZEIT)